

Oldtimer Schlepperclub KURPFALZ e.V. (OSCK e.V.)

Veranstalter der Agri Historica und
der Feldtage Zeutern.

Internes Mitteilungsorgan für die
Mitglieder, Freunde und
Gönner des OSCK



AGRI HISTORICA
17. - 18. April 2010
FELDTAGE in Zeutern

CLUBINFO Februar 2010

Im Internet präsent unter: www.osck.de
da gibt es die Clubinfo auch in Farbe und zum Ausdrucken

OSCK - Geschäftsstelle, Roland Steiger
St. Martinstr. 13, 74909 Meckesheim

OSCK-Kto 7806485 BLZ 67250020 Spark HD

(die Clubinfo wird zusammengesetzt von Roland Steiger)
heute mit 5 Seiten und **an alle Mitglieder per Brief -**
wegen der Einladung zu Hauptversammlung!
Wichtiges auch im Internet !!



alle nach Sinsheim →→↑

Hauptversammlung

und Clubabend

Freitag, 26. Februar 2010

Beginn 19.30 Uhr
im Feuerwehrhaus in Mauer
siehe Einladung !!

Termine: (fett = OSCK-Termine)

**26. Febr 10 OSCK-Hauptversammlung
mit Wahl des Vorstandes**

12. - 14. März RETRO CLASSICS in der neuen Messe
Stuttgart, Oldtimermesse mit Sonder-
ausstellung der Bulldog- und Schlepper-
freunde Württemberg

20. - 21. März Odenwälder Teilemarkt mit Sonderaus-
stellung „Allgaier und Porsche-Diesel“
im Schuldorf in 64342 Seeheim-Jugen-
heim. Öffnungszeiten: Samstag von 12
bis 17 Uhr - ab 18 Uhr Dieseldgespräche
Sonntag von 09 bis 17 Uhr

26. März OSCK Clubabend

17.-18. Apr.2010 Agri Historica des OSCK
- im April kein Clubabend wegen
der Agri Historica -

Liebe Mitglieder, Freunde u. Gönner des OSCK

Unser Februar Clubabend ist dieses Mal
geprägt von unserer 20. Jahreshaupt-
versammlung.

Zwanzig Jahre ist eine lange Zeit, doch
wenn man zurückblickt, besonders die
Gründungsmitglieder, stellt man fest,
dass die Zeit auch schnell vergangen
ist.

Der Verein hat in dieser Zeit viel
erreicht, durch unsere großen Ver-
anstaltungen in Sinsheim sind wir
bundesweit bekannt geworden, erst
durch die Traktorama, dann durch die
Agri Historica.

Bei unserer Hauptversammlung werden
wir die anwesenden Gründungsmit-
glieder mit einem Präsent ehren.

Die Einladung zur Versammlung
werden den Mitgliedern mit dieser
Clubinfo, fristgerecht zugesandt.

Da in diesem Jahr die Neuwahl der
kompletten Vorstandschaft ansteht,
wird um zahlreiches Erscheinen
gebeten.

Neu besetzt wird der Posten des
zweiten Vorstandes, ein Beisitzer muss
neu gewählt werden, die restliche
Vorstandschaft kandidiert wieder, für
ihre bisher innegehabten Ämter.

Sonstige Wahlvorschläge zu den
Ämtern können am Wahlabend
eingebracht werden.

Anträge zur Tagesordnung sind eine
Woche vor der Versammlung,
schriftlich an den ersten oder zweiten
Vorstand zu richten.

Euer Karlheinz Schmitt

Oldtimer-Treffpunkte
Bandtage des Monats Jan. 2010



Bandtage Baujahr 1929 Gilman Motor AKN 10
Mercedes Benz Fahrgestell 8/25

2. Leimener Oldtimertreffen
am Rathausplatz
Sonntag, 11. Juli 2010
0900 bis 1500 Uhr

OSCK Tel.: 0171 540 7985

STADTMARKETING
LEIMEN



Traktortreffen • Teilemarkt • Vorführungen
Bauernmarkt

Agri Historica



17. - 18. April 2010
Messe Sinsheim

Öffnungszeiten:
Samstag 10.00 - 18.00 Uhr • Sonntag 10.00 - 17.00 Uhr

www.agri-historica-messe.de



H bei der
Agri
Historica
in
Sinsheim
– bitte
anmelden
bei der
Hauptver-
sammlung
oder kurz-
fristig bei
Karlheinz
Schmitt
Tel.
07253-
3056

Kartoffelernte wie sie früher war

(Bericht von W. Ernst)

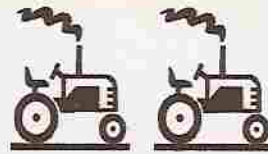
Bei bestem Kartoffelerntewetter mit Sonnenschein und angenehmer Temperatur wurde im September 2009 von den Mitgliedern der „Dreschgemeinschaft Dühren“ die „Historische Kartoffelernte“ veranstaltet. Nach der Begrüßung der Gäste durch den 1. Vorsitzenden der Dreschgemeinschaft, Alexander Speer, wurden auf dem Feld am Tabakschuppen, dem Domizil der Dreschgemeinschaft, in eindrucksvoller Weise die Entwicklungsstufen der Kartoffelernte nachgestellt.

Vom Vereinssprecher, Karl Mayer, wurden die Vorführungen der Kartoffel-Erntetechniken vom Beginn des Kartoffelanbaus, der in der Kurpfalz im 18. Jahrhundert begann, bis zum Einsatz der ersten Vollerntemaschinen der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts fachkundig und unterhaltsam kommentiert.



Ursprünglich mussten die Kartoffeln von Hand mit dem Karst, einer Hacke oder Grabgabel aus der Erde gegraben werden.

Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts, in England wurden die Kartoffeln bereits mit dem Schleuderrad-Roder geerntet, wurden in unserer Gegend vereinzelt Versuche unternommen die Kartoffeln mit dem Rodepflug, der von Ochsen oder Pferden gezogen wurde,



nach Sinsheim ⇨⇨



aus dem Boden zu holen. Dies brachte eine Erleichterung der Arbeit, aber es musste immer noch mit dem Karst nachgearbeitet werden denn beim Pflügen wurden nicht alle Kartoffeln freigelegt. (in Ermangelung der Zugtiere wurde hier ein Unimog angespannt).

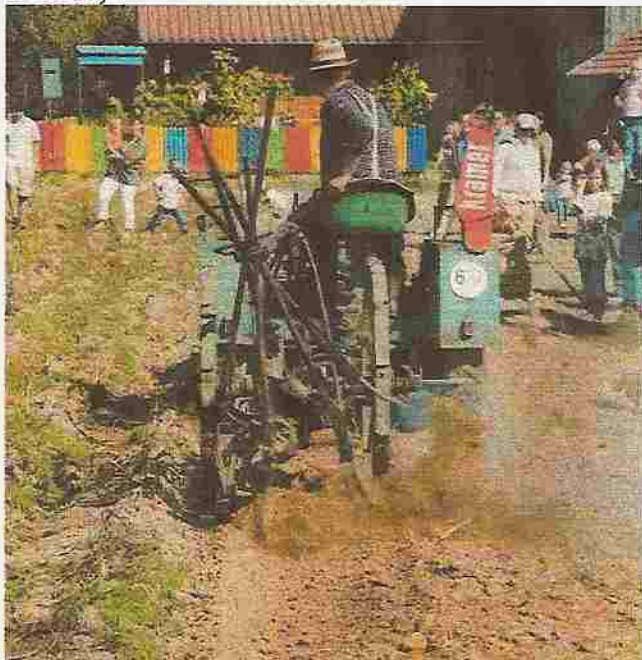
In Dühren wurde nie ein Kartoffelrodepflug eingesetzt, wie Karl Mayer zu berichten wusste.



Mit der Einführung der Schleuderrad-Kartoffelroder, zunächst noch von Pferd oder Ochs gezogen, ging die Kartoffelernte leichter und schneller vonstatten. Die Kartoffeln wurden dabei komplett aus dem Boden gehoben und vom Schleuderrad, das von den Eisenrädern des Roders angetrieben wurde, zur Seite geschleudert. Die Kartoffeln mussten nur noch aufgelesen werden.

Als der Traktor in der Landwirtschaft Einzug gehalten hatte wurde der Kartoffelroder am Traktor aufgesattelt und das Schleuderrad von der Zapfwelle angetrieben. Schleuderrad-Kartoffelroder wurden von mehreren Firmen in unterschiedlicher Bauart, aber in einheitlicher Funktionsweise mit Auswurf der Kartoffel nach einer Seite hergestellt.

Die Dreschgemeinschaft Dühren konnte kürzlich einen gezogenen Schleuderrad Kartoffelroder mit Radantrieb erwerben mit dem die Kartoffeln nach rechts oder links geschleudert werden können. (darüber soll in der nächsten Clubinfo näher berichtet werden.)



Mit dem Kartoffelroder „System Harder“, einem schönen, interessanten Apparat der mit fünf gesteuerten Grabgabeln die senkrecht in den Boden tauchen, die Kartoffeln aus dem Boden heben und seitlich ablegen, werden die Kartoffeln schonender gerodet als mit dem Schleuderradroder.

Im Hintergrund des Bildes ist der neue Anbau des Tabakschuppens zu erkennen den der Verein vor einigen Wochen errichtet hat.



Der Siebketten Vorratsroder, hier ein LANZ VRIL, hebt mit dem zweiteiligen Schar den gesamten Kartoffeldamm aus dem Boden. Mit den beiden umlaufenden Siebkette werden die Kartoffeln von der Erde getrennt und diese als Schwad seitlich abgelegt. Die Kartoffeln müssen nicht nach jeder gerodeten Zeile aufgelesen werden, den beim Roden der nächsten Zeile wird der Schwad nicht mit Erde bedeckt. Es kann auf „Vorrat“ gerodet werden.



Mit dem Siebkorb Kartoffel-Vollernter, der in den 60er Jahren des vorigen Jahrhundert zum Einsatz kam, wurde die Kartoffelernte derart rationalisiert, dass es zu einem Preisverfall der Kartoffeln kam.

Bei dieser Maschine wird der gesamte Kartoffeldamm zur Abreinigung in den rotierenden Siebkorb gefördert. Von hier gelangen die Kartoffeln auf ein umlaufendes Siebband auf welchem sie nochmals gereinigt und verlesen werden, um anschließend in die Kartoffelsäcke zu fallen.

Die Dreschgemeinschaft Dühren hat keine Nachwuchsprobleme. Eine Anzahl jugendlicher und junger Mitglieder ist bei Veranstaltungen und Vereinsarbeiten immer mit Eifer bei der Sache, wie man auf obiger Abbildung erkennen kann.

Am Ende der Vorführungen ließ man auf dem Kartoffelacker noch einige Kartoffelreihen stehen, den für den nächsten Tag waren die Kinder der Grundschule hier her eingeladen um auch ihnen die Vorführungen zu präsentieren, um Wissen weiter zu geben.

Im Obergeschoss des Tabakschuppens konnte auch die neu gestaltete, schöne Ausstellung historischer Geräte und Maschinen aus der Landwirtschaft besichtigt werden.

Nach der interessanten, perfekten Vorführung der historischen Kartoffelernte und Besichtigung der respektablen Geräteausstellung war man müde, hungrig und durstig. Hier lud der Tabakschuppen und der davor eingerichteten Biergarten zum Verweilen und zur Stärkung ein. Der Renner der reichhaltigen Speisekarte dürften die Bratkartoffeln mit Spiegeleiern gewesen sein. Aber auch die leckeren Kuchen und feine Torten der Cafeteria fanden ihre Abnehmer.

Abgedriftet

(Bericht von W.Ernst)

Michael Bach, Schlepperpost-Autor und Verfasser von Fachbüchern über Oldtimer Traktoren, möchte mit seinem Beitrag in der Schlepperpost Jan. / Feb. 2010 wegen Entwicklungen in der Veteranen – Schlepper - Szene, die er für Fehlentwicklungen hält, die Diskussion anstoßen: „wohin geht die Reise – und wohin sie besser gehen sollte“.

Michael Bach beklagt, dass bei der großen Anzahl von Veranstaltungen die Qualität leidet. Man trifft bei der Masse der ausgestellten Exponate kaum noch auf einen Schlepper oder ein Gerät aus den Anfangsjahren der Motorisierung der Landwirtschaft, obwohl sich genügend solcher Exponate in Sammlerhand befinden. Der größte Teil der Schlepper die bei den Treffen teilnehmen ist jünger als 50 Jahre. Hier stellt sich auch die Frage: „wann ist ein Traktor ein Oldtimer“. Die 30 Jahre Regelung wird von Michael Bach für Traktoren ab etwa Baujahr 1960 in Frage gestellt. Ein Traktor Baujahr 1980 ist wirklich kein Exponat das man bei einem Oldtimer Schleppertreffen ausstellen sollte. Es sei denn man möchte in einer Sonderschau alle Typen eines Fabrikats von den Anfängen bis heute zeigen.

Für echte Oldtimer Schlepper und landwirtschaftliche Geräte aus der Frühzeit des Schlepperbaus soll es nach Meinung von Michael Bach weithin unbekanntere Veranstaltungen geben, die in keinem Terminkalender stehen und nur von Insidern besucht werden. Da kann man nur sagen: „sehr schade!“, es gibt sicher eine große Anzahl Schlepperfreunde die sich gerade für die frühen Schlepper und Maschinen interessieren.

Es bleibt zu hoffen, dass die Anregung von Michael Bach allgemein aufgegriffen wird und eine rege Diskussion über die weitere Entwicklung der Veteranen - Schlepper - Szene entfacht wird, die meines Erachtens zu dem Ergebnis mehr Klasse statt Masse führen sollte.

Saisonstart

(Bericht von W.Ernst)

Der 13.Odenwälder Teilemarkt der am 20. und 21.März von Herbert Ludwig im Schuldorf in Seeheim- Jugendheim abgehalten wird, ist auch der Beginn der Oldtimer Traktor Saison im Jahr 2010. Neben dem Ersatzteilmarkt, an dem alle namhaften Teilehändler anzutreffen sind, wird auch eine Modellausstellung zu sehen sein. Außerdem findet ein Bauern- und Handwerkermarkt statt. In der Sonderausstellung werden in diesem Jahr Allgaier und Porsche-Diesels zu sehen sein.

Mit der original Odenwälder Küche wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Auch wenn man keine Ersatzteile, Werkzeuge oder Fachliteratur benötigt, ist ein Rundgang durch den Teilemarkt und die Ausstellungen eine interessante Sache.

Die Öffnungszeiten sind:

Samstag, 20. März von 12 bis 17 Uhr. Ab 18 Uhr trifft man sich in der Mensa zum „Dieselgespräch“ das Freunde des Diesels zum Fachsimpeln und zur Odenwälder Küche einlädt. Sonntag, 21. März von 9 bis 17 Uhr.

Da die Bulldog-Messe in der Arena Hohenlohe in Ilshofen nicht mehr stattfindet, werden in diesem Jahr noch mehr Aussteller und vor allem mehr Besucher zum Odenwälder Teilemarkt kommen.

Vom 12. bis 14. März findet in der "Neuen Messe Stuttgart" die "RETRO CLASSICS", eine Veranstaltung für Oldtimer-Fahrzeuge statt.

Die Bulldog und Schlepperfreunde Württemberg werden dabei in der Halle 8 eine Sonderausstellung organisieren.

Bisher waren die Nutzfahrzeuge bei der RETRO CLASSICS eher eine kleine Nebensache. Die meisten Besucher der RETRO sind natürlich auch nur auf edle Oldtimer-Limousinen, -Sportwagen und -Motorräder fixiert.

Man kann gespannt sein wie die Ausstellung der Württemberger ankommt.

Der letzte Clubabend

(Bericht von W.Ernst)

fand am 29.Jan 2010 im Kleintierzüchterheim in Bammental-Reilsheim statt. Bedingt durch das Winterwetter mit glatten Straßen waren nur wenige Mitglieder anwesend.

Der angekündigte Vortrag von Christian Lörch musste leider wegen des Versagens der modernen Technik abgesagt werden. Dafür hielt Werner Gutruf ein Referat mit Lichtbildern über die vielen Möglichkeiten einen Verbrennungsmotor manuell, mit mechanischen Startvorrichtungen oder elektrischen Anlassern der unterschiedlichen Bauarten zu starten.

Von der einfachsten Methode mit der Handkurbel oder dem Griff in die Speichen des Schwungrades den Motor anzudrehen bis zum Pendel-Anlasser des Lanzbulldog mit seiner komplizierten, filigranen Elektro-Mechanik hat Werner Gutruf alle Möglichkeiten einen Motor zu starten aufgezeigt sowie die Funktionen der Startvorrichtungen und die, der elektrischen Anlasser erklärt.

Vielen Dank an Werner Gutruf für diesen schönen, interessanten und lehrreichen Vortrag.

Vielen Dank auch an Ruth Treiber, sie hat mit ihrem guten Wurstsalat den Hunger der Oldtimer Traktoristen gestillt.



Oldtimer Schlepper Club Kurpfalz e.V.

Verein für alte Landtechnik, Schlepper und Stationärmotoren

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Zeutern, den 08.Feb. 2010

Die Versammlung findet am **Freitag, 26. Feb. 2010 um 19.30 Uhr**
im Feuerwehrhaus in Mauer statt

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Totenehrung
3. Bericht des ersten Vorsitzenden
4. Bericht des Schriftführers
5. Bericht der Kassiers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen zum ersten u. zweiten Vorsitzenden
9. Wahlen zur Vorstandschaft
10. Ehrungen
11. Sonstige Anträge
12. Verschiedenes, Wünsche u. Anregungen

Schmitt, erster Vorsitzender